

Massenstreiks

Die vietnamesische Regierung hat am 16. November 2007 neue Mindestlöhne für Beschäftigte verordnet. Die Mindestlöhne werden in unterschiedlicher Höhe festgelegt, je nach Region und Unternehmensform. Beispielsweise befindet sich Hanoi in der höchsten von drei möglichen Regional-Kategorien. Ebenfalls zur höchsten Kategorie gehören Firmen, die sich in vollständig ausländischem Besitz befinden. In der höchstmöglichen Gruppe werden ab dem 1. Januar 2008 monatlich eine Million Dong, das sind etwa 42 Euro, gezahlt. In den letzten drei Monaten, bis in den Februar hinein, gab es heftige Streiks in den Industriegebieten Vietnams. Zum Beispiel legten bei *Tae Kwang Vina*, einem koreanischen Investment in dem Nike-Turnschuhe produziert werden, 10.000 Beschäftigte die Arbeit nieder. Die Fabrik, 14 Kilometer nordöstlich von Ho Chi Minh Stadt, beschäftigt 14.000 MitarbeiterInnen, produziert jährlich 75 Millionen Paar Nike-Schuhe und gehört zu den Betrieben, die in der Kategorie mit den höchsten Mindestlöhnen liegen. Die staatlich verordnete Lohnerhöhung konnte die Forderungen der vietnamesischen Niedriglohnarbeiter nicht befriedigen, denn im letzten Jahr gab es eine 9,5 prozentige Inflationsrate, bei der besonders die Lebenshaltungskosten in den städtischen und industriellen Ballungsräumen stark angestiegen sind. Das gilt auch für die ArbeiterInnen in den stark exportorientierten Branchen, wie in der Textil- und Garnindustrie, welche die Hauptgruppe der Streikenden in dieser Lohnrunde stellten.

vgl. Portland Business Journal 29.11.

Than Nien News 12.1.2008

Gebete

Bis zu 2.000 vietnamesische Katholiken versammeln sich seit Dezember 2007 täglich zu öffentlichen Gebeten in Hanoi. Die Gläubigen und ihre Priester beten für die Rückgabe eines Gebäudes und eines Blocks von Grundstücken in der Nähe der katholischen St. Josephs Kathedrale im Herzen von Hanoi. Auf dem in den späten 1950er Jahren enteigneten Grundstück wurde ein großes weißes Kreuz errichtet und die ehemalige vatikanische Botschaft mit Blumen und Kerzen geschmückt. Die Kriminalpolizei leitete eine Untersuchung wegen Sachbeschädigung und Verursachung öffentlicher Unordnung ein. Die staatlich kontrol-

lierten Medien griffen den Klerus an und beschuldigten die Priester, die Gläubigen für ihre eigenen Interessen auszunutzen. Während der stellvertretende Minister für öffentliche Sicherheit, Nguyen Van Huong, den Priestern in mehreren Gesprächen ein Einlenken der vietnamesischen Regierung signalisierte, wurde auch der Vatikan aktiv. Staatssekretär, Kardinal Tarcisio Kardinal Bertone forderte die Gläubigen in einem Brief an den Erzbischof von Hanoi, Joseph Ngo Quang Kiet, auf, die Situation nicht eskalieren zu lassen und eine Lösung durch Gespräche zu suchen.

vgl. AFP 6.2.2008

Verstrahlt

Ein Leck in einem Messgerät mit einer radioaktiven Strahlenquelle auf einem Ölbohrturm vor der südlichen Küste löste die Evakuierung von 400 Menschen in einem Kilometer Umkreis aus. 173 Arbeiter wurden mit Atemschwierigkeiten, Kopfschmerzen und Erbrechen aus Ha Luu ins Institut für Nuklear-Forschung nach Da Lat im Zentralen Hochland gebracht. Da die Strahlenquelle für einige Stunden nicht auffindbar war, ist die

Schadensursache nicht geklärt und die Dauer und Intensität der Verstrahlung der Arbeiter sind noch nicht bestimmt. In Vietnam gibt es zurzeit 188 Unternehmen und Krankenhäuser in denen 1.961 Strahlenquellen verwendet werden. Nach Angaben der vietnamesischen Agentur für Radioaktivität und Strahlenschutz sind nicht alle dieser Geräte mit Sicherungssystemen ausgestattet.

vgl. Radio Australia 1.1.2008

Gewaltprävention

In einer neueren Untersuchung berichten 7,4 % der vietnamesischen Frauen von gewalttätigen Übergriffen und 30 % von Vergewaltigungen in der Familie. Die vietnamesische Nationalversammlung forderte die Verabschiedung eines Gesetzes zur Gewaltprävention in der Familie. Das Gesetz soll den Opferschutz stärken, präventive Maßnahmen zur Gewaltvermeidung unterstützen und die sozialen Ursachen der Gewalt beseitigen. Ausdrücklich soll auch die internationale Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Implementierung von Programmen zur Gewaltvermeidung gefördert werden.

vgl. www.na.go.vn. 3.11.2007

Vietnam und Indien

Anlässlich des Besuchs des indischen Verteidigungsministers Shri AK Antony in Vietnam, beschlossen beide Seiten mit den Verhandlungen über ihre Militär-Kooperation zu beginnen. Inhalt der Verhandlungen wird die Zusammenarbeit der Luftstreitkräfte und der Marine sowie Ausbildung der Truppen sein. Die Kooperation wird als ein Schritt auf dem Weg zu einer längerfristig geplanten strategischen Partnerschaft zwischen Vietnam und Indien gewertet.

vgl. Xinhua 19.12.2007

Zum 1.000 Geburtstag

Zwei Jahre vor dem 1.000 Geburtstag der Stadt Hanoi fand eine vietnamesisch-niederländische Expertenkonferenz statt, die nach Lösungen für den Erhalt der alten Hanoier Stadtquartiere suchen sollte. Vietnamesische Konservatoren sehen die Gefahr, dass durch Modernisierung und ökonomische Entwicklung der historische Charakter der Stadt Hanoi verloren

gehen könnte. Es wurde verabredet, dass die Niederlande ein Trainingsprogramm für vietnamesische Experten in Gebäudekonservierung finanzieren werden und helfen, ein integriertes Programm für das Erbe-Management zu entwickeln. Außerdem sollen potentielle Investoren für den Schutz der Gebäude gefunden werden.

vgl. VNA 25.1.2008

Amtsmissbrauch

Am 11. Januar 2008 stellte das Zentrale Inspektorat seinen Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2007 vor. Die Überprüfung der beiden größten Zollverwaltungen des Landes in Ho Chi Minh Stadt und Hanoi enthüllte schweres Fehlverhalten, das zu Schäden in Höhe von mehreren Millionen Euro geführt habe. Die Inspektoren stellten unter anderem fehlerhafte Festlegungen von Steuerraten, falsche Festlegung der Qualität von Import- und Exportgütern sowie ungerechtfertigte Ausnahme genehmigungen bei Steuern und Gebühren fest. Über 400 Zertifikate mit gefälschten Herkunftsangaben

wurden in beiden Ämtern gefunden. Das Inspektorat forderte den Premierminister auf, den Chef der Zollverwaltung von Hanoi und weitere Verantwortliche in den jeweiligen Verwaltungen zur Rechenschaft zu ziehen. Auch bei der Untersuchung in der Zollhauptverwaltung wurden schwere Fehler oder missbräuchliche Handlungen zu Ungunsten des Staates entdeckt. Im gesamten Land summierten sich die Verluste des Staates durch Amtsmissbrauch auf 8,5 Trillionen Dong, was einer Summe von 372 Millionen Euro entspricht.

vgl. Vietnam News Briefs 15.1.2008

Eindrucksvolle Fortschritte?

Bei der Vorstellung des »Welt Kinder Reports 2008« lobte der Koordinator der Vereinten Nationen in Vietnam, John Hendra, die eindrucksvollen Erfolge des Landes beim Gesundheitsschutz für Kinder. Nach Aussagen des vietnamesischen Gesundheitsministeriums wurde in der Zeit zwischen 2001 und 2005 die Kindersterblichkeit bei den unter fünfjährigen Kindern von 42 Todesfällen pro 1.000 Lebendgeborenen auf 27 gesenkt. Vietnam habe den Impfschutz der Kinder auf 95 Prozent gesteigert. Die Kinderlähmung sei seit 2002 und Tetanus seit 2005 beseitigt. Dennoch sterben täglich 76 Kinder unter fünf Jahren, geschätzt etwa

28.000 jährlich. Fast zeitgleich veröffentlichte das britische Magazin »The Lancet« eine Studie, nach der Vietnam zu den 36 Ländern gehört, in denen ein hoher Anteil von Kindern aufgrund von Mangelernährung Wachstumsstörungen hat. Dr. Nguyen Cong Khan, der Direktor des Nationalen Instituts für Ernährung, wies darauf hin, dass 34 Prozent aller vietnamesischen Kinder unter fünf Jahren Wachstumsstörungen wegen Mangelernährung haben. Mangelernährung kann neben den Wachstumsproblemen auch zu dauerhaften, schweren chronischen Krankheiten führen.

vgl. Pionier 18.1. VNA 25.1.2008

Gefährliche Demonstrationen

Die Volksrepublik China hielt im November 2007 im Gebiet der Paracelsus-Inseln eine Marineübung ab. Im Januar landete erstmals eine taiwanische C130 Herkules auf einem neu errichteten Landeplatz auf einer der Spratley Inseln. Seit Mitte Dezember demonstrierten an jedem Wochenende mehrere hundert Menschen vor der chinesischen Botschaft in Hanoi und dem Konsulat in Ho Chi Minh Stadt. Die vietnamesischen Bürger riefen antichinesische Parolen und sangen patriotische Lieder. Dabei wurde der Volksrepublik vorgeworfen, sie eigne sich widerrechtlich vietnamesisches Gebiet an. Ganz gegen ihre sonstigen Gewohnheiten begleiteten die vietnamesischen Polizisten die Demonstrationen bloß. Die chinesische Seite zeigte sich höchst besorgt und forderte die vietnamesische Regierung auf »effektive Maßnahmen zum Stopp dieser Vorfälle zu unternehmen und die bilateralen Beziehungen zu schützen«. Im Januar dieses Jahres hielten die VR China und die SR Vietnam in Peking die zweite Sitzung des »Steuerungskomitees für die bilaterale Kooperation« ab. Dabei kam es auch zu »freimütigen« Gesprächen über sensitive Themen. Damit waren die fundamental unterschiedlichen Standpunkte in der Frage des Grenzverlaufs im Golf von Tonking öffentlich angesprochen. Sowohl zwischen China und Vietnam als auch zwischen allen anderen beteiligten Staaten besteht weiterhin ein großer Bedarf an Gesprächen und Vertrauen, denn die wirtschaftlichen Möglichkeiten und die strategische Bedeutung könnte auch andere Mächte dazu animieren, in dieser Region wieder militärisch aktiv zu werden.

vgl. *BBC Monitoring* 30.1.08, *China daily* 25.1.08, *National Post Canada* 18.12.07

nachrichten